

## Zusammenfassende Niederschrift der öffentlichen Beiratssitzung am 12.07.2022

<b>Ort:</b>	Hasenbürener Krug, Hasenbürener Landstr. 68, 28197 Bremen	
<b>Beginn:</b>	19:30 Uhr	<b>Ende:</b> 21:53 Uhr
<b>Teilnehmer*innen:</b>	Gerd Aumund Tamara Priemel Jochen Himmelskamp Michael Meineken Rolf Meineken Heike Schmidt	Ortsamtsleitung Protokollführung stellvertr. Beiratssprecher Beiratsmitglied Beiratsmitglied Beiratsmitglied
<b>entschuldigt:</b>	Ralf Hagens Gerd Heidmann Yvonne Wolpmann	Beiratssprecher Beiratsmitglied Beiratsmitglied
<b>Gäste / Referenten:</b>	Andreas Böddeker Jörn Kück Maximilian Rühl Dirk Lübke Detlef Bajorat	DEGES DEGES TenneT DEUTSCHE TELEKOM Polizei
<b>Tagesordnung:</b>	1. Protokoll vom 21.03.2022 2. A 281 - Sachstand <i>hierzu eingeladen: Vertreter DEGES</i> 3. TenneT - Netzwerkstärkung der Hochspannungsleitung über Niedervieland <i>hierzu eingeladen: Vertreter TenneT</i> 4. Breitbandausbau ( <i>geändert</i> ) <i>hierzu eingeladen: Vertreter DEUTSCHE TELEKOM</i> 5. Baugrundstücke / Baulückenbebauung 6. Mitteilung 7. Wünsche und Anregungen	

**TOP 1:                    Protokoll vom 21.03.2022**

Das Protokoll wird einstimmig genehmigt.

**TOP 2:                    A 281 - Sachstand  
                              hierzu eingeladen: Vertreter DEGES**

Die Klage eines Landwirtes gegen die Nutzung seiner Fläche wurde vom Verwaltungsgericht im März eine Absage erteilt. Die zuvor als Vorbelastungsschüttung aufgespülten Sande im direkten Trassenbereich der BAB werden später in die Verwallungen umgelagert, sobald diese dort ihre Funktion als Überlastschüttung nach einiger Zeit erfüllt haben. Da die Sande aus der Weser gefördert- und mittels Spülschiff im Neustädter Hafen angelandet werden, erfolgt kein Massen-Transport von Boden oder Sand per LKW, was dem Planfeststellungsbeschluss entspricht. Unter Bezug auf die Nordseite des Bauabschnittes 4 der A 281, bei dem umfangreiche Bodenkontaminationen auf dem historisch gewachsenen Industrieareal festgestellt wurden, werden gemäß dem gültigen Abfallrecht die gefährlichen Abfälle hieraus einer Beseitigung zugeführt (§3, Nr. 26 KRWG). Dazu wurde von Seiten DEGES ein Entsorgungsbetrieb beauftragt, welcher in Abhängigkeit der individuell festgestellten Gefahrstoffkonzentration die fachgerechte Beseitigung organisiert. Die Arbeiten stehen gem. PFB unter gutachterlicher Begleitung. Diese Konstellation trifft aber auf die Südseite in Ermangelung von gef. Abfällen dort, nicht zu. Das „abgetragene Bodenmaterial“ wird zur Entstehung begrünter Landschaftsbauwerke direkt neben der Trasse genutzt, die zum einem gestalterische und ökologische Ansprüche erfüllen und zum anderen eine abschirmende Wirkung haben. 2022 wird die DEGES mit dem Aufspülen des Sandes als Vorbelastungsschüttung im Trassenbereich beginnen. Im weiteren Verlauf des Jahres erfolgt dann die Baustelleneinrichtung für den Tunnelbau, ausgehend von der Anschlussstelle Seehausen. Die Ausschreibungen hierzu laufen derzeit und halten bis Mitte August an. Schließlich folgt eine Verhandlungs- und Kalkulationsphase. Bis Ende November 2022 sollen alle Angebote eingeholt- und im Februar bis November 2023 alle Genehmigungen vorhanden sein, sodass mit dem Tunnelbau auf Basis der Vorplanung begonnen werden kann. Die Fertigstellung ist für 2026 vorgesehen. Die Hasenbürener Landstr. wird nicht als "Baustellenstr." genutzt. Die Kosten sind nach aktuellem Stand, insbesondere aufgrund der „Materialkostenexplosion“ durch Corona und dem Ukraine-Krieg noch nicht absehbar -2020 lagen diese bei 473 Mio. - wobei der Bund die Mehrkosten tragen wird.

**TOP 3:                    TenneT - Netzwerkstärkung der Hochspannungsleitung über Niedervieland  
                              hierzu eingeladen: Vertreter TenneT**

Hintergrund: Die Energiewende nimmt Fahrt auf und die Klimaziele der nationalen und internationalen Politik sind sehr ehrgeizig. Nie wurde mehr Strom erneuerbar erzeugt als im Jahr 2020. Der Nordwesten Deutschlands nimmt dabei eine Schlüsselposition ein. Neben zahlreichen Windrädern an Land kommt in der Region auch Energie von Windkraftanlagen aus der Nordsee an, die weitertransportiert werden muss. Doch das bestehende Leitungsnetz reicht für diese steigenden Strommengen nicht mehr aus. Um die Energie auch in Zukunft sicher zum Verbraucher zu befördern, ist TenneT angewiesen das bestehende Höchstleitungsnetz mit Netzausbau- und optimierungsmaßnahmen fit für die Energiewende zu machen. Unsere Netzverstärkungsmaßnahme zwischen der Schaltanlage Elsfleth/West zum Umspannwerk Ganderkesee mit dem Abzweig zum Umspannwerk Niedervieland ist ein wichtiger Schritt zur Umsetzung der Energiewende. Sie stabilisiert die regionale sowie überregionale Stromversorgung. Das Vorhaben ist im Netzentwicklungsplan (NEP) Strom 2035 im Januar 2022 unter der Nummer P22a, Maßnahme M80 bestätigt und als Vorhaben Nr. 55 im Bundesbedarfsplangesetz verankert.

## Zusammenfassende Niederschrift der öffentlichen Beiratssitzung am 12.07.2022

Aufgrund des höheren Strombedarfes der Privathaushalte, sowie der privatwirtschaftlichen Unternehmen werden die bestehenden Höchstspannungsleitungen durch neue leistungsstärkere Leitungen ersetzt, um die (über-)regionale Stromversorgung zu gewährleisten. Zudem sorgt TenneT für den Abtransport der On- und Offshore erzeugten Windenergie. So soll die Stromtragfähigkeit zwischen dem UW Ganderkesee und dem UW Elsfleth über Niedervieland durch die Neuerrichtung einer Leitung mit zwei 380-kV-Stromkreisen erhöht- und die beiden 380-kV-Umspannwerke Ganderkesee und Niedervieland verstärkt werden.

Im Januar 2022 ergab eine von der Bundesregierung in Auftrag gegebene Bedarfsanalyse den Mehrverbrauch von Strom in der gesamten Bundesrepublik - Tendenz steigend. Zudem liegt das Bestreben darin, die Infrastruktur stetig zu verbessern und den Ausbau Erneuerbarer Energien zu fördern. In Bremen werden 15 neue Masten gebaut. Die Planungsphase bzw. Vorbereitungszeit soll etwa 5-6 Jahre andauern, so dass frühestens 2029 gebaut werden kann. Die Fertigstellung ist für 2031 vorgesehen. Beim Ausbau der Netzwerkverstärkung wird auf eine umweltschonende Bauweise geachtet - etwa bei der Standortermittlung oder beim Bauen der Trasse selbst - sowie im gesamten Planungsprozess. Eine technische Machbarkeitsstudie soll prüfen, ob ggf. die alte Trasse verwendet werden kann und welche Alternativen es gibt, um das Vorhaben technisch umzusetzen. Die Erzeugung von Wechselstrom über Hochspannungsleitungen ist dabei - im Gegensatz zur Unterflurverlegung - effektiver und schneller. Des Weiteren sollen die neuen Leitungen leiser sein, als die bestehenden.

### **TOP 4: Breitbandausbau** **hierzu eingeladen: Vertreter der DEUTSCHEN TELEKOM**

Herr Dirk Lübke lässt sich krankheitsbedingt entschuldigen. Folgenden aktuellen Stand zum Ausbau im Bereich Seehausen lässt er über eine E-Mail verlauten:

Die noch offene Inbetriebnahme des Standortes im Bereich Hasenbürener Deich wird diese Woche durchgeführt. Es gab dort technische Probleme mit der Hardware und daraus resultierende Lieferprobleme, die aber aktuell im Griff sind. Die Adressen im Bereich Hasenbürener Deich 18-42 können ab der KW 30 (ab 25.07.-31.07.) Produktbuchungen „Magenta Zuhause“ mit mind. 50 Mbit/s im Download vornehmen, teilweise sind auch höhere Bandbreiten - bis max. 100Mbit - möglich.

Der Standort Hasenbürener Landstraße wurde bereits in Betrieb genommen. Die Adressen Hasenbürener Landstraße 125-143 und Hasenbürener Deich 4-17 können bereits Produktbuchungen „Magenta Zuhause“ mit mind. 50 Mbit/s im Download vornehmen, teilweise sind auch höhere Bandbreiten - bis max. 100Mbit - möglich.

Technischer Exkurs: Die Versorgung mit der höheren Bandbreite erfolgt über die bestehende Telefonleitung. Zuständig dafür sind die neuen Schaltverteiler, die aufgestellt wurden. In diesen befindet sich aktive Technik, die mittels Glasfaserleitung an die Betriebsstelle in Woltmershausen angeschaltet ist. Das Breitbandsignal wird verlustfrei bis zum Schaltgehäuse übertragen und von dort auf die jeweilige Kupferleitung bis zum Hausanschluss geführt - sofern die entsprechenden Produkte gebucht sind. Es wird KEIN Glasfaser-Anschluss bis ins Haus verlegt.

### **TOP 5: Baugrundstücke / Baulückenbebauung**

Am 25.05.2022 gab es mit der Staatsrätin Nießen und einigen Vertreter\*innen des Bauressorts (SKUMS), sowie einigen Beiratsmitgliedern ein Gespräch im Ortsamt Seehausen zum Thema Stadtplanung. Folgende Ergebnisse wurden festgehalten:

## Zusammenfassende Niederschrift der öffentlichen Beiratssitzung am 12.07.2022

- Baugebiet Ecke Hasenbürener Landstraße und Weißefeldstraße:  
Für Teilbereiche der grün markierten Fläche sieht der FNP neue Wohnbauflächen vor. Für die im FNP dargestellten Wohnbauflächen wird SKUMS unter Berücksichtigung der Kapazitäten ein Bebauungsplanverfahren durchführen, wenn die von der Planung begünstigten Eigentümer sich bereit erklären, die Kosten für die Bebauungsplanung durch externe Planungsbüros zu übernehmen. Herr Aumund wird die Grundstückseigentümer bezüglich der Übernahme von Kosten für das Bebauungsplanverfahren ansprechen. Für die zu beauftragenden Planungsbüros bzw. Fachgutachter entstehen Honorarkosten von ca. 25.000-30.000 EUR. Eine konkrete Summe kann erst nach der Einholung von Angeboten benannt werden. Ggf. anfallende Erschließungskosten oder sonstige Kosten bei der Entwicklung der Bauflächen können, wie üblich, ebenfalls nicht durch die Stadtgemeinde getragen werden.
- Baugebiet/Lückenbebauung Am Glockenstein, zwischen Hausnr. 25 und Beginn Hasenbürener Deich:  
Die vorgetragene Bebauungsabsicht ist städtebaulich plausibel.
- Trasse über dem Tunnel an der Weser - Öffentliche Bebauung mit neuem Feuerwehrhaus in Kombination mit neuem Ortsamt und Parkflächen für den geplanten Fährverkehr sowie Fahrradstellplätzen und Aufenthaltsqualität („Ortsmittelpunkt“):  
Die Zulässigkeit einer Überbauung des SAS-Tunnels wird durch die Planfeststellung geregelt. Für öffentliche Bauten ist zunächst die Finanzierung durch die jeweiligen Kostenträger (nicht SKUMS) maßgeblich. Eine weitere Betrachtung des Bereiches wird bis zu Fertigstellung der BAB A 281 zurückgestellt.
- Seehauser Landstraße zwischen Hausnr. 115 und 141 (Schulgelände) für eine beidseitige Straßenbebauung/Lückenbebauung:  
*Diesen Bereich setzt der Bebauungsplan 1416 ausdrücklich als von Bebauung freizuhalten Fläche und Fläche für die Landwirtschaft fest. Westlich angrenzend ist öffentliche Grünanlage (Sportplatz), Nähe zum Klärwerk und alter Baumbestand festgesetzt. Diese Festsetzungen schließen eine Wohnbebauung aus.*
- 30-40 neue Bauplätze hinter bestehendem Neubaugebiet zwischen An der Burgstelle und Zum Bruchdeich in Richtung Baggergutdeponie:  
Das Areal ist Teil des Außenbereiches nach § 35 BauGB. Der aktuelle FNP stellt Flächen für Landwirtschaft dar und sieht keine Wohnbauentwicklung vor. Der Bebauungsplan 1416 schließt eine Bebauung für diesen Bereich aus, da er dort Flächen für besondere Anlagen und Vorkehrungen zum Schutz vor schädlichen Umwelteinwirkungen festsetzt und das damalige LSG aufzeigt. Es besteht eine Nähe zur Baggergutdeponie mit möglichen Immissionen. Die Siedlungsflächenentwicklung in diesem Bereich entspricht nicht dem Bremer Leitbild der mehrfachen Innenentwicklung und wird daher seitens SKUMS kritisch gesehen. Dementsprechend ist dieser Bereich auch nicht Bestandteil des Programms „Wohnungsbauperspektiven 2020 bis 2023plus“ sowie auch nicht als perspektivische Potenzialfläche für Wohnungsbau im Bericht zur Flächenbereitstellung „Wohnbauflächen in Bremen“ enthalten. In den STEP Wohnen hat der Beirat/ das Ortsamt die Fläche als Vorschlag eingebracht, wobei SKUMS aus o.g. Gründen einer Wohnbebauung an dieser Stelle ablehnend gegenübersteht.
- Seehauser Landstraße/Sackgasse - Bauplätze/Lückenbebauung an der südlichen Seite zwischen Hausnr. 94 und 84:

## Zusammenfassende Niederschrift der öffentlichen Beiratssitzung am 12.07.2022

Die Fläche ist im Bebauungsplan 1417 als Dorfgebiet festgesetzt und mit Bauzonen belegt. Eine Bebauung im Rahmen des Bebauungsplanes 1417 wird durch SKUMS als Teil der Innenentwicklung positiv eingeschätzt.

- Ergänzend zu den unter (1), (2) und (6) positiv von SKUMS gewürdigten Entwicklungsoptionen zeigt das Baulückenkataster Bremen (<https://bauluecken.bremen.de>) weitere innerörtliche mögliche Bauplätze im Ortsteil Seehausen auf, für die bereits Baurecht besteht. Eine Bebauung dieser Baulücken würde SKUMS sehr begrüßen. Für Fragen zur Sanierung der Senator-Apelt-Straße wird auf die Zuständigkeit von Staatsrat Nottelmann und des ASV verwiesen.

Die aufgeführten Ergebnisse werden nächsten Jahr im Bebauungsplan berücksichtigt. Es entstehen nach Schätzungen des Beirates insgesamt ca. 15-16 neue (Bau-)Grundstücke. Eine Bauvoranfrage muss zunächst gestellt werden, deren Antwort zugunsten des Bauvorhabens ausfällt, demnach also zumeist positiv beschieden wird. Ziel hierbei ist es, dass die Bevölkerungszahl in Seehausen steigt, die Infrastruktur (Schule, Kita, Nahversorgung, ÖPNV-Netz etc.) fortbesteht und im Idealfall weiter wächst bzw. ausgebaut wird. Darüber hinaus erhofft sich der Beirat durch den Anstieg der Bevölkerungszahl im Ortsteil eine stärkere Wahrnehmung Seehausens in der Gesamtbevölkerung sowie bei der Berücksichtigung kommunaler Entscheidungen.

### **TOP 6: Mitteilung**

- Aktuell läuft gerade eine Machbarkeitsstudie zur Weserfähre (von Bremen-Nord bis Bremen-Mitte) in Zusammenschluss mit den Ortsämtern Vegesack, Blumenthal, Neustadt/Woltmershausen und Seehausen, sowie einer Projektgruppe, welche die Machbarkeitsstudie durchführt. Ende Juni bis Anfang Juli fand eine erste Kontaktaufnahme statt. Die Strecke soll dabei den Bremer Norden mit Bremen-Mitte verbinden und dabei eine schnellere (Verkehrs-)Anbindung ermöglichen. Dabei soll der Jachhafen nicht berücksichtigt werden. Die Andockstelle wäre auf Höhe Tunnelleinfahrt (Übergang Europahafen) möglich.
- Für 2022 stehen dem Beirat Seehausen 6.782,57 € an Globalmitteln zur Verfügung. Bisher wurden ca. 900 € von der Schule und ca. € 1.300 vom TSV Hasenbüren abgerufen, der Rest ist noch offen.
- Die Bänke am Deich sind kaputt/nicht nutzbar. Hier muss zunächst die Frage des Eigentums geklärt werden - beim Deichverband anfragen. Gegebenenfalls können für die Instandsetzung der Bänke Globalmittel zur Finanzierung beantragt werden.
- Die Weißfeldstraße ist bzw. wurde teilweise geteert.
- Es wurde vom KOP vorgeschlagen, am Steertgrabensweg eine Schranke einzusetzen.
- Im GVZ-Backhaus gibt es nun eine Sanitäreinrichtung und damit die Möglichkeit zur Dusch- und WC-Nutzung, insbesondere für LWK-Fahrer\*innen.
- Am 26.09.2019 fand coronabedingt die letzte öffentliche Sitzung statt. In der Zwischenzeit, d.h. in die letzten zwei Jahre, haben jedoch 18 nicht-öffentliche Sitzungen stattgefunden.

**TOP 7:                   Wünsche und Anregungen**

- Erneuerung des Pflasters am Hasenbürener Deich:  
Stellenweise muss neu gepflastert werden. Insbesondere die Pflasterung der Hausnummer, Hasenbürener Landstr. 131 durch die Eigentümer.
- Parken auf dem Geh- und Radfahrweg:  
Sofern es dort Problem mit parkenden Autos gibt, soll eine Anzeige mit Tatzeit und Tatort, sowie - wenn möglich - Fotos, die den Sachstand dokumentieren, gestellt werden. Hierzu kann der Kontaktpolizist Herr Bajorat weiterhelfen.
- Windkraftanlagen -Lärmschutz:  
In der Sitzung wurde nochmal auf die Windkraftanlagen und deren Lärmbelästigung hingewiesen. Durch größere Anlagen auf den bereits bestehenden Flächen befürchte man eine höhere Lärmbelästigung im Ortsteil. Vom Bund aus sind ca. 2 o/o der Gesamtfläche für Windkraftenergie vorgeschrieben, jedoch variiert dies aufgrund unterschiedlicher regionaler Voraussetzungen und entsprechender Sonderregelungen je nach Bundesland. Bremen muss etwa 0,5 o/o seiner Gesamtfläche bereitstellen.
- Sanierung der Grundschule - Zwischenbilanz:  
Es wurde die Frage eines Endresultates oder einer Zwischenbilanz gestellt. Die Herausgabe von Dokumenten (z.B. Zeichnungen o.ä.) ist in diesem Zusammenhang nicht möglich, jedoch können die Dokumente im Ortsamt nach Terminvereinbarung eingesehen werden. Nach letzten Information soll der Bau des neuen Schulgebäudes im Sommer 2023 abgeschlossen sein.
- Lankenauer Höft - Lärmbelästigung:  
Durch die Veranstaltungen, insbesondere am Wochenende, findet eine massive Lärmbelästigung gegenüber der Bewohnerschaft im Umkreis statt. Die Geräuschkulisse ist selbst noch in den frühen Morgenstunden bei geschlossenen Fenstern hörbar. Hierbei wurde angeregt, eine Stellungnahme zu verfassen und die Problematik gemeinsam mit dem Ortsamt Neustadt/Woltmershausen zu lösen. Mehrere Lösungen zur Lärmberuhigung wären denkbar, etwa die Bühnenposition zu verändern - die ggf. bereits einen positiven Effekt zeigt.

Bremen, den 08.12.2022

---

**Vorsitz OAL**

---

**Beiratssprecher**

---

**Protokoll**